3.	06/0270/1	Ausschreibung der Stelle einer/eines Beigeordneten	FB 0 Bericht bis 15.09.06
----	-----------	---	--

Auf Nachfrage von Herrn Köhler erläuterte Frau Jung die im Rahmen einer Fraktionsvorsitzendenbesprechung mit der Verwaltung einvernehmlich festgelegten Änderungen des Ausschreibungstextes.

Herr Köhler regte an, die Beschreibung der Stadt Sankt Augustin im Ausschreibungstext profilierter zu gestalten. Der Bürgermeister vertrat hierzu die Auffassung, dass von interessierten Bewerbern zu erwarten sei, dass diese sich selbst entsprechend über die Stadt Sankt Augustin kundig machen.

Frau Bergmann-Gries regte an, dass die Erhaltung des hohen „sozialen“ Standards in der Stadt Sankt Augustin herausgehoben werden sollte. Der Bürgermeister führte aus, dass sich die Verantwortung des Beigeordneten auf die gesamte Stadt Sankt Augustin beziehe. Der Standard der Stadt Sankt Augustin sei übergreifend als „hoch“ zu bezeichnen.

Hinsichtlich der geforderten Befähigung zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst oder zum Richteramt wies der Bürgermeister auf die in den vergangenen Haushaltsberatungen angestellten Überlegungen hin, künftig freiwerdende Dezernentenstellen eventuell nicht wieder zu besetzen. Die Gemeindeordnung fordere aber, dass diese Qualifikation bei mindestens einem Beigeordneten vorliegen müsse. Bei eventueller Nichtbesetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten nach dessen Ausscheiden sei dem jetzt schon Rechnung zu tragen.

Frau Bergmann-Gries machte darauf aufmerksam, dass es jetzt um eine adäquate Nachbesetzung für die Stelle des Sozialdezernenten gehe und Überlegungen im Hinblick auf einen eventuell später möglichen Wegfall der Stelle des Ersten Beigeordneten nicht in den Vordergrund gestellt werden dürften.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erklärte anschließend Herr Köhler zu Protokoll, dass die zuvor seitens des Bürgermeisters vorgebrachte Argumentation hinsichtlich der geforderten Qualifikation zwar nicht verkannt werde, seine Fraktion hierin aber dennoch eine unnötige Beschränkung des Bewerberkreises sehe.

Herr Dr. Frank erklärte hierzu, dass bei der Größenordnung der Stadt Sankt Augustin für die Stellung eines Beigeordneten eine solche Qualifikation vorauszusetzen sei. Die Besetzung einer herausgehobenen Spitzenstelle des höheren Dienstes könne nicht mit einer Person erfolgen, die nur über eine gehobene Verwaltungsausbildung verfüge.

Frau Jung wies darauf hin, dass in der Vorlage noch die Formulierung, dass eine abweichende Dezernatsverteilung vorbehalten bleibe, aufzunehmen sei. Herr Wagner bat ferner darum, dass die Ausschreibung auch im Nachrichtendienst des Deutschen Vereins erfolgen solle. Beides

wurde bei der nachfolgenden Beschlussfassung berücksichtigt.

Anschließend fasste der Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, die Wiederbesetzungssperre für die Stelle III/1 aufzuheben und folgende Stellenausschreibung vorzunehmen:

Bei der Stadt Sankt Augustin (Rhein-Sieg-Kreis) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Beigeordneten

zu besetzen.

Die Einstellung erfolgt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit als kommunale/r Wahlbeamtin/Wahlbeamter für die Dauer von 8 Jahren nach der Besoldungsgruppe B 2 Bundesbesoldungsgesetz. Eine Aufwandsentschädigung wird nach der Eingruppierungsverordnung NRW gezahlt.

Zum Geschäftsbereich der/des Beigeordneten gehören die Fachbereiche

- Kultur und Sport
- Soziales und Wohnen
- Kinder, Jugend und Schule

Die Änderung der Dezernatsverteilung bleibt vorbehalten.

Gesucht wird eine kreative und dynamische Persönlichkeit, die über Fachkompetenz in den vorgenannten Dezernatsaufgaben, über einen kooperativen Arbeitsstil und über mehrjährige berufliche Erfahrung in leitender Funktion verfügt.

Die/Der Bewerberin/Bewerber muss in der Lage sein, Entscheidungen in schwieriger Haushaltssituation zu treffen, Einsparziele zu definieren und durch optimierte Verfahrensabläufe und Personaleinsatz dennoch den hohen Standard in Sankt Augustin zu erhalten.

Die Befähigung zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst oder zum Richteramt wird erwartet.

Darüber hinaus soll die/der Bewerberin/Bewerber ausreichende Erfah-

rungen mit der Arbeit des Rates und seiner Gremien gewonnen haben und die Gewähr dafür bieten, die dem Dezernat zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen und die entsprechenden Ratsbeschlüsse mit organisatorischem Geschick sachgerecht und konsequent umzusetzen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Stadt Sankt Augustin (58.000 Einwohnerinnen/Einwohner) liegt verkehrsgünstig in der Nachbarschaft der Städte Bonn und Köln. Die Stadt verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur, sämtliche weiterführende Schulen sowie vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Bewerbungen mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen werden innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an den Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, 53754 Sankt Augustin.“

Die Ausschreibung erfolgt in den kommunalpolitischen Fachzeitschriften der vier im Rat vertretenen Parteien, im Nachrichtendienst des Deutschen Vereins sowie in der Vakanzen-Zeitung und Online.“

einstimmig bei 2 Enthaltungen